

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

10.9.1897 (No. 419)

Karlsruher Zeitung.

Einzig Ausgabe.

Freitag, 10. September.

Einzig Ausgabe.

Nr. 419.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 R. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 R. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Die Feier des Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

* Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs prangten gestern die Straßen der Residenz trotz des trübigen Wetters in festlichem Fahnen- und Schmuck. Um 7 Uhr Morgens erklang feierliches Festgeläute und vom Lauterberg her donnerte der Kanonenschuß. Bald darauf gegen 7 1/2 Uhr erklangen vom Thurm der Evangelischen Stadtkirche die ersten weihelichen Töne der Choralmusik. Um 10 Uhr wurde in üblicher Weise der Festgottesdienst abgehalten. Bald nach Beendigung des Gottesdienstes in den Kirchen vollzog sich im kleinen Saale der Festhalle ein feierlicher Akt. Es wurde einer Anzahl Arbeiter aus dem Bezirke Karlsruhe das im Jahre 1895 von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog gestiftete Ehrenzeichen für treue Arbeit verliehen. Vertreter des Stadtraths und des Frauenvereins wohnten der Feier bei. Als Vertreter der Großherzoglichen Behörde war Ministerialrath v. Bodman erschienen, der die Anwesenden mit einer kurzen Ansprache begrüßte, in der er u. a. ausführte: Vor zwei Jahren habe der Großherzog ein Ehrenzeichen für treue Arbeit gestiftet, und zwar für diejenigen Arbeiter, welche lange Jahre in demselben Geschäfte sich befänden, unbescholten seien und Pünktlichkeit und Bestimmung für Pflicht und Vaterland bezeugt hätten. Durch das gestiftete Ehrenzeichen zeige der Landesherz, welche reges Interesse er bekunde für treue Arbeit. Unser Großherzog habe stets für sein geliebtes Volk gearbeitet und daher auch das rechte Verständnis für die Arbeit, wie der Fürst auch treue Rücksichtnahme zu schätzen wisse. Für die, welche mit dem Ehrenzeichen geschmückt würden, sei heute ein Ehrentag. Diese Männer trügen tief in der Brust aber auch den schönsten Lohn, nämlich das Gefühl steter und eifriger Pflichttreue. Herr v. Bodman übergab nach diesen Worten nachbenannten Personen das Ehrenzeichen: Korrektor Volk, Kutscher Köhler, Kutscher Rittershofer, Schlosser Kühne, Schreiner Dörner, Wagner Fiedler, Schreiner Schöber und Walter (aus Müblich), Portier Fichtler, Hilfsarbeiter Müller, Werkzeugschmied Schleiter, Feuerknecht Rudolf, Wertmeister Schertlin, Hobler Bauer, Werkstättenführer Eichelhardt und Kaiser, Korrektor Reiff, Expeditionsgehilfe Kauber, Beleuchtungsdiener Merkle und Dertel von hier, Maurer Hafner aus Durlach, Fabrikwächter Wenz und Besiberer Stoll aus Aue, Kalkulator Ott aus Hagsfeld, Nachwächter Speck aus Weiertheim und Polier Neu aus Müblich. Ferner wurde im Auftrage Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von einer Dame des Frauenvereins, dem Frä. Kohl für 30jährige Dienstzeit ein silbernes Kreuz übergeben. Mit einem Hoch auf den Großherzog wurde der Festakt geschlossen.

Bei dem Festmahle im Gartensale der Museums-Gesellschaft, das zahlreiche Beteiligung fand, brachte Seine Excellenz der Herr Staatsminister Dr. Doll auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog folgenden Trinkspruch aus:

Hochansehnliche Festversammlung!
Herzlich war das Schauspiel des vorigen Jahres, als das badische Volk, in herzlichem Einklang mit dem deutschen Empfinden, einmütig in Liebe und Treue das siebzehnte Geburtsfest des edelsten und weisesten Fürsten feierte, der sein Leben nach dem hehren Wort lebt: „Kastet uns Gutes thun und nicht müde werden.“ Nicht nur jung an Geist und Herzen erschien Großherzog Friedrich, auch was er körperlich leistete, zeigte der Jugend Kraft; alt war nur seine Liebe zum Volke. Aber auch auf den Höhen des Lebens sind Freude und Leid vertheilt. Das Jubiläumsjahr hat unserem theueren Fürsten manch trübe Stunde gebracht, die er in christlicher Geduld mit der Ruhe des Weisen getragen. Seine hohe Seele wird in den Feuergluthen des Lebens nur gestärkt.

Deute beginnt unser Fürst und Herr ein neues Lebensjahr. In den heimischen Bergen mit ihren rauschenden Wäldern und lebenden Kästen ist das Liebel von ihm gewichen und die alte Kraft kehrt wieder. Möge der allmächtige Gott — auch in diesem aus tiefstem Herzen quellenden Wunsche ist das badische Volk eins — die vollste Genußung dem Herrscher schenken, der ja alle seine Gaben nur verwendet zum Glück seiner Mitmenschen, zum Heil und Wohl seines Volkes. Ernst ist die Zeit, groß und schwer sind die ihr gestellten Aufgaben. Da thut uns der in alter Gesundheitsfülle seines hohen Amtes waltende Landesherz vor allem Noth, der von sich sagen darf: „Meine Welt ist Harmonie.“ Sein weiter und hoher Geist, unbetrübt durch die Kämpfe des Tages, das Auge gerichtet auf das Echte und Dauernde, wird uns auch künftig die rechten Wege des kulturschaffenden Fortschreitens zeigen; sein reiches und treues Herz voll unerschöpflicher Güte soll uns den schlimmsten Feind des allgemeinen Wohlbefindens besiegen lehren, den harten und kalten Egoismus.

Lange, lange gefegnete Jahre noch möge Großherzog Friedrich's geheiltes Haupt über uns leuchten! Beplückte Zeiten möge heraufführen des Reiches hilfreich getreuer Fürst und Freund, unser allerliebster Landesvater, von dessen Regierung das schöne Wort Umland's gilt: „Des Fürsten und des Volkes Rechte sind verwoben, wie sich Urm' und Neb' umschlingen.“

Rufen Sie mit mir mit der ganzen Innigkeit germanischer Treue, in tiefstem Gottvertrauen, in freudigster Hoffnung: Der große Missionar der Vaterlandsliebe, Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich von Baden lebe hoch, hoch, hoch!

Begeistert wurde in den Hochruf eingestimmt. Wie alljährlich, so veranstaltete auch diesmal die Schützen-Gesellschaft im Schützenhause ein Festschießen und im „Erbsprinzen“ hatten sich nach altem gutem Herkommen die Landwehr- und Reserveoffiziere zu einem Festmahle vereinigt.

Das Festkonzert, das für den Stadtpark angefragt war, mußte wegen der ungünstigen Witterung in der Festhalle stattfinden. Den Schluß der feierlichen Festlichkeiten bildete die Festvorstellung des „Lobengrin“ im feierlich beleuchteten Hoftheater. Aus den uns zugehenden telegraphischen und brieflichen Meldungen ist ersichtlich, daß die feierliche Festfeier überall im Großherzogthum in erhebender Weise begangen wurde. Allenfalls gab sich die herzlichste Begeisterung kund und es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß Seine Königliche Hoheit bald völlig genesen möge zum Heil und Segen für das geliebte badische Vaterland.

□ **Mannheim, 9. Sept.** Der 71. Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden wurde hier in der üblichen Weise begangen. Glockengeläute und Böllerschüsse leiteten das Fest ein. Heute Vormittag fand Festgottesdienst statt. Um 11 Uhr wurde im Rathhause an drei Feuerwehrlente die von der Stadt für 20jährige Dienstzeit verliehene silberne Medaille und an 27 Feuerwehrlente das vom Feuerwehrcorpsmandat für 12jährige Dienstzeit gestiftete Ehrenabzeichen verliehen. Im Anschluß hieran erhielten 31 Arbeiter durch Herrn Geheimen Regierungsrath Pfisterer das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog für 20jährige treue Dienstzeit gestiftete Ehrenzeichen. Um 1 Uhr begann im „Pfälzer Hof“ das Festessen, an dem etwa 200 Personen theilnahmen. Den Loos auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog brachte Herr Geh. Regierungsrath Pfisterer aus. Abends fand im Hoftheater Festvorstellung statt. Die Stadt trug reichen Flaggenschmuck.

Die Kaisermanöver bei Homburg.

(Telegramme.)

* **Homburg, 8. Sept.** Heute wohnten außer Ihren Majestäten der Kaiser und dem König von Italien auch Ihre Majestät die Kaiserin und die Königin von Italien, letztere Beide zusammen in einem Wagen, sowie Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin von Hessen, diese zu Pferde, dem Manöver bei. Ebenso u. A. Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch und General Obutshew. Die Westabtheilung hielt die sehr beträchtliche Kräuderhöhe und die angrenzenden Höhen besetzt. Erst gegen Mittag gingen die Bayern, welche die Ribba überschritten, zum Angriff vor. Artillerie leitete das Feuer ein. Auf dem linken preussischen Flügel, gebildet von der heftigsten (25.) Division, entbrannte der Kampf besonders heftig. Hier warteten die Truppen der Westarmee den Infanterieangriff der Bayern nicht ab, sondern gingen selbst zur Offensive über. Als dieses Vorstoß noch die ganze Reserve unterstützte, gingen die Preußen auf der ganzen Linie vor und drängten die Bayern wieder gegen die Ribba zurück. Ganz am Schluß des Kampfes meldete weit von links der anhaltendes Feuern, daß auch das 8. Corps, welches bisher noch auf dem Marsche nach dem Mandövergelände sich befand, endlich in das Gefecht eingreifen konnte. Gegen 1 1/2 Uhr wurde das Gefecht abgebrochen und die Majestäten und anderen Fürlichkeiten begaben sich nach Homburg zurück, wo sie zwischen 3 und 4 Uhr eintrafen.

* **Homburg, 9. Sept.** Graf Häfeler zog bereits im Laufe des Vormittags das Gros seiner Truppen hinter die Ribba zurück. Die Artillerie blieb in ihrer alten Stellung auf den Höhen an der Ribba und hielt die verfolgenden Bayern auf. Bayerische Kavallerie, bestehend aus zwei Divisionen, verstärkt durch heute eingetroffene Regimenter, erschien gegen 9 Uhr in der rechten preussischen Flanke. Seine Majestät der Kaiser machte mit diesen Divisionen eine hervorragende ausgeführte Attacke gegen die rechte Flanke der zurückgehenden Preußen. Um 12 Uhr verließ auch die preussische Nachhut ihre Stellung und folgte dem Gros. Das Gefecht wurde hier abgebrochen. An dem Manöver nahm auch Prinz-Regent Luitpold, der König von Sachsen, Großfürst Nikolaus und andere Fürlichkeiten theil. Die Majestäten langten bald nach 2 Uhr wieder in Homburg an.

* **Cronberg, 9. Sept.** Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien sind um 7 Uhr 15 Min. mit ihrem gesammten Hofstaate hier eingetroffen. An dem Diner bei Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich nahmen auch Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe und der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Bülow, theil. Die Rückkehr der hohen Herrschaften nach Homburg erfolgt um 9 Uhr 50 Min. mittelst Ertragszuges.

* **Homburg, 10. Sept.** Das Italienische Königspaar ist Abends 10 1/2 Uhr von Cronberg hierher zurückgekehrt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin, 9. Sept.** Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, gedenkt der Reichskanzler, Fürst zu Hohenlohe, sich nach der Abreise des Königs von Italien wie alljährlich zu kurzem Aufenthalt nach Süddeutschland, und zwar nach Baden zu begeben, von wo er wieder nach

Berlin zurückkehren wird, sobald seine Anwesenheit daselbst erforderlich werden sollte.

* **Berlin, 9. Sept.** Der Vicepräsident des Staatsministeriums, v. Miquel, ist heute Nachmittag hier wieder eingetroffen.

* **Berlin, 9. Sept.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: In unterrichteten Kreisen ist nichts davon bekannt, daß Deutschland, wie die „Frankf. Ztg.“ aus New-York meldete, den chinesischen Hafen Lung-Yung-Kow gekauft habe, um dort eine Flottenstation zu errichten.

* **Bremerhafen, 10. Sept.** Die Staatssekretäre Graf Pofadomsky und v. Pobjielski trafen heute hier ein. Graf Pofadomsky besichtigte den Oestemünder Fischerhafen, den hiesigen neuen Kaiserhafen und den Lloyd-Dampfer „Bremen“, der als Reichspostdampfer abgenommen wurde. Nach dem Diner an Bord des Schiffes erfolgte die Rückkehr nach Berlin.

* **Wien, 9. Sept.** Graf Goluchowski wird sich am 19. September nach Budapest begeben, um während des Aufenthaltes des Deutschen Kaisers anwesend zu sein. — Nach einer hiesigen Meldung der „Zff. Ztg.“ hat der gestrige Ministerath unter Vorsitz Seiner Majestät des Kaisers die Einberufung des Reichsraths auf den 23. September festgesetzt.

* **Wien, 10. Sept.** Die Abordnung der 16. Husaren stellte sich im Laufe des Tages mehreren Erzherzogen und anderen hochgestellten Persönlichkeiten vor und nahm am Nachmittag in Schönbrunn am Diner beim Kaiser theil. Der Führer der Abordnung, Oberstleutnant Bundtsch, begibt sich am Sonntag auf Einladung Seiner Majestät des Kaisers zu den Manövern nach Lotis.

* **Malmö, 9. Sept.** Prinz und Prinzessin Karl von Schweden trafen gestern Abend, von Kopenhagen kommend, hier ein.

* **Christiania, 9. Sept.** Die Anleihe der Stadt Christiania im Betrage von 18 Millionen Kronen ist von einem Consortium unter Führung des Crédit Lyonnais übernommen worden.

* **London, 9. Sept.** Nach Meldungen des Reuterschen Bureaus ziehen die Derwische die östlichen Postposten zurück. Es heißt, sie konzentriren Streitkräfte längs des Nils. Es werden Schritte gethan, um die Verbindung zwischen Suakim und dem ägyptischen Heer wiederherzustellen.

* **Bialystok, 9. Sept.** Gestern Vormittag fand eine Parade der beiden Manöverarmeen statt, an die sich eine kaiserliche Frühstüdtstafel unter freiem Himmel schloß. Um 3 Uhr Nachmittags reiste das Kaiserpaar nach Bielowicz.

* **New-York, 10. Sept.** Die Regierung von Costa Rica läßt gegenwärtig im Münzamt der Vereinigten Staaten 600 000 Colons prägen, und zwar nach dem neuerdings von Costa Rica angenommenen neuen Münzsystem auf Goldgrundlage. Das Prägnungsverhältniß zwischen Silber und Gold beträgt 32 zu 1.

* **Savanna, 10. Sept.** Die Aufständischen griffen Villa de las Lunas in der Provinz Santiago de Cuba an, wobei sie Dynamitbomben zur Anwendung brachten. Die Garnison, die 300 Mann betrug, warf mit Hilfe der Bevölkerung die Belagerer zurück und machte 87 Gefangene.

* **Manila, 9. Sept.** Die Spanier nahmen nach blutigem Kampfe Aljago, wobei die Aufständischen viele Tode hatten. Auf Seite der Spanier fielen ein Kapitän und neun Soldaten.

Berschiedenes.

† **Freienwalde, 10. Sept.** (Telegr.) Gestern Mittag 1 1/2 Uhr stieß ein Personenzug von Dierberg-Bralk, wahrscheinlich infolge Ueberfahrens des Haltesignals bei der Einfahrt in Bahnhof Freienwalde mit einem Rangirzug zusammen. Von dem Personenzug sind die Maschine, der Packwagen und ein Personenwagen 3. Klasse entgleist und nicht unerheblich beschädigt. Von dem Rangirzug ist die Maschine entgleist und ein Wagen mäßig beschädigt. Eine Frau Greiffentrod aus Frankfurt a. O. erlitt einen Beinbruch; sonstige Personen sind nicht verletzt.

† **Homburg, 9. Sept.** Seine Majestät der König von Italien schenkte der katholischen Kirche 1000 Francs.

† **Bielenzig, 10. Sept.** (Telegr.) Nach einer Meldung der „Zff. Ztg.“ entlief sich eines der auf dem Markte aufgestellten Geschütze neuester Konstruktion, in dem aus Versehen eine Kartusche zurückgeblieben war. Drei Personen wurden davon unbedenklich verletzt.

† **Paris, 9. Sept.** (Telegr.) Es verlautet, daß der Konful Bertraete demnächst der französischen Botschaft in St. Petersburg als kommerzieller Attaché zugetheilt werden wird mit der Aufgabe, die Handelsbeziehungen beider Staaten zu fördern.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

